zu Drucksachennummer: 18/310

STADTVERWALTUNG
BAD KREUZNACH

Beschlussvorlage

Federführung:	Hauptamt	**Drucksachennummer:**	18/310
Aktenzeichen:		**Beschlussvorlage vom:**	17.08.2018
Beteiligungen:		**Öffentlichkeitsstatus:**	öffentlich

Beratungsfolge:	**TOP-Nr.:**	**Sitzungsdatum:**
Sitzung des Stadtrates	2	30.08.2018

Betreff:

Wahl von Ausschussmitgliedern

Beschlussvorschlag:

- siehe Anlage „Ausschussverzeichnis" -

Dr. Heike Kaster-Meurer
Oberbürgermeisterin

STADTVERWALTUNG
BAD KREUZNACH

Beschlussvorlage

Federführung:	Hauptamt	**Drucksachennummer:**	18/309
Aktenzeichen:		**Beschlussvorlage vom:**	23.08.2018
Beteiligungen:		**Öffentlichkeitsstatus:**	öffentlich

Beratungsfolge:	**TOP-Nr.:**	**Sitzungsdatum:**
Sitzung des Stadtrates	3	30.08.2018

Betreff:

Resolution für den Erhalt der Bundesnachwuchsstützpunkte Kanu und Trampolin in Bad Kreuznach

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die beigefügte Resolution für den Erhalt der Bundesnachwuchsstützpunkte Kanu und Trampolin in Bad Kreuznach.

zu Drucksachennummer: 18/309

Erläuterungen

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat will zum 1. Januar 2019 die Nachwuchsstützpunkte des Bundes für den Kanu- und Trampolinsport aufgeben und die damit einhergehenden Fördermittel einstellen.

Die Mitglieder des Stadtrates der Stadt Bad Kreuznach bitten mit der Resolution (s. Anlage) fraktionsübergreifend, diese Entscheidung noch einmal zu überdenken.

Im letzten Hauptausschuss wurde Einvernehmen darüber erzielt, diese Resolution zu formulieren und das alle anwesenden Stadträte in der Sitzung am 30.08.2018 diese dann unterschreiben.

Dr. Heike Kaster-Meurer
Oberbürgermeisterin

Mitglieder des Stadtrates
der Stadt Bad Kreuznach

Bundesministerium
des Innern, für Bau und Heimat
Alt-Mohabit 140

10557 Berlin

Bad Kreuznach, 30.08.2018

Resolution für den Erhalt der Bundesnachwuchsstützpunkte Kanu und Trampolin in Bad Kreuznach

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

die unterzeichneten Mitglieder des Stadtrates Bad Kreuznach haben mit Bestürzung vernommen, das Ihr Haus zum 1. Januar 2019 die Nachwuchsstützpunkte des Bundes für den Kanu- und Trampolinsport aufgeben und die damit einhergehenden Fördermittel einstellen will.

Wir bitten Sie -fraktionsübergreifend- nachdrücklich, Ihre Entscheidung noch einmal zu überdenken:

In den Trägervereinen haben erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler, darunter mehrere Olympiasieger und Weltmeister aus unserer Stadt die erfolgreiche Bilanz für die Bundesrepublik Deutschland mitgestaltet. Dem Bemühen der Nachwuchstalente und ihre Förderer, Ehrenamtliche oder Eltern würde mit Ihrer Entscheidung die Basis entzogen.

Wir verweisen ausdrücklich auch auf die hervorragende Jugendarbeit hin, die in den Trägervereinen geleistet wird.
Vereine sind auch in unserer Stadt ein zentrales Element für bürgerschaftliches Engagement.
Sie prägen das Gemeinschaftsleben, tragen zur Freizeitgestaltung bei, prägen das soziale Miteinander oder schaffen, neben den sportlichen, auch kulturelle Angebote.

Umso wichtiger werden in Zeiten des gesellschaftlichen Wandels die Bemühungen aller Beteiligten, diese wertvollen und wichtigen Strukturen zukünftig zu erhalten und zu unterstützen.

Wir bitten nochmals um Überprüfung und um Aufhebung Ihrer Entscheidung.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktion: SPD

TOP 4.

☐ **Anfrage** ☒ **Antrag**

☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Amt/Aktenzeichen	Datum	Drucksache Nr. (gg. Nachträge)
Hauptamt	03.08.2018	18/217-1

Gremium	Sitzungstermin
Sitzung des Stadtrates	14.06.2018
Sitzung des Stadtrates	30.08.2018

Betreff

Antrag der SPD-Fraktion vom 01.06.2018 bezüglich Parken in der Stadt Bad Kreuznach

Inhalt

- siehe Anlage -

Der Antrag der SPD-Fraktion war in der Tagesordnung der 6. Sitzung des Stadtrates vom 14.06.2018 unter TOP 12 gelistet. Er wurde vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt.

Beratung/Beratungsergebnis

Beratung

Sichtvermerke der Dezerneten	Sichtvermerk der Oberbürgermeisterin	Sichtvermerke Rechtsamt
		Kämmereiamt

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Fraktion im Stadtrat Bad Kreuznach

SPD

Frau
Oberbürgermeisterin
Dr. Heike Kaster-Meurer
Stadthaus

Stadtverwaltung
Bad Kreuznach
Eing.: 04. Juni 2018

per Mail an
1. OB
2. StaVo
erl. KW

Bad Kreuznach 01.06.2018

Antrag der SPD-Fraktion für die Sitzung des Stadtrates am 14.06.2018;
Parken in der Stadt Bad Kreuznach

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 16.12.2014 beschlossen, die Bewirtschaftung der zu diesem Zeitpunkt noch im Besitz der Stadt befindlichen ca. 1350 Parkplätze von der Gesellschaft für Beteiligung und Parken in Bad Kreuznach (BGK) durchführen zu lassen. Der Abschluss der Verträge und die Übergabe der Bewirtschaftung der Parkplätze erfolgte zum 01.07.2015. In der Folge wurde von der BKG ein Parkkonzept entwickelt, welches am 26.11.2015 vom Stadtrat beschlossen wurde. Aufgrund von Hinweisen und Kritik aus der Bevölkerung wurden die Tarife in einer Sitzung des Stadtrates am 14.07.2016 geändert bzw. angepasst.
Aus der damaligen Beschlussvorlage (14.07.2016) kann entnommen werden, dass die Einnahmen aus der Bewirtschaftung durch die BGK

gestiegen sind.
Im Hinblick auf die Anzahl der parkenden Fahrzeugen auf den jeweiligen Parkplätzen und zu den jeweiligen Wochentagen wurden keine Aussagen gemacht.

Gerade vor dem Hintergrund, dass Bad Kreuznach eine Einkaufs- und Touristenstadt ist und sich mit anderen Kommunen und Städten in mittelbarer und unmittelbarer Nähe vergleichen muss, sind diese Zahlen von nicht unerheblicher Bedeutung, um auf dieses Basis, ggf. eine erneute Anpassung oder Änderung vorzunehmen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung darum, für die nächste Stadtratssitzung am 14.06.2018, einen Vertreter der BGK, darum zu bitten, dem Stadtrat, die seit der Anpassung und Änderung der Parktarife am 14.07.2016, festgestellten Zahlen der Parkenden bzw. der Parkvorgänge und insbesondere die Auslastung der unterschiedlichen Parkeinrichtungen (Parkplätze und Parkhäuser), zu den unterschiedlichen Wochentagen, inklusive der Samstage und Sonntage, vorzulegen und darzustellen.

Bei dieser Darstellung sollte die Entwicklung der o.a. Zahlen seit Einführung der Bewirtschaftung durch die BGK und des ersten Parkkonzeptes im Juli 2015, inklusive der Änderung zum Juli 2016, aufgeführt und dargestellt werden.

Nach nun mehr knapp zwei Jahren mit den neuen Parktarifen ist es aus Sicht der SPD-Fraktion sachgeboten und notwendig, sich die Entwicklung der Anzahl der Parkenden und des Parkverhaltens in unserer Stadt, genauestens zu betrachten, um im Nachgang, auf der

Basis dieser Auswertung und unter Berücksichtigung möglicherweise neuer Aspekte der Bewirtschaftung von Parkflächen, zukunftsgerichtete Veränderungen zu diskutieren.

Andreas Henschel